

KTO-Brand: Ursache weiter unklar

Obernkirchen. Ein Gutachter soll klären, warum es in der Lackiererei der Bornemann-Zweigniederlassung Kunststoff-Technik Obernkirchen (KTO) in der Nacht zum 27. September zum Brand gekommen ist. Wie ein Sprecher der ermittelnden Polizei Bückeburg gestern erklärte, sei der Gutachter auf Wunsch der Versicherung eingeschaltet worden. Die Ermittlungen der Polizei haben noch keine Ergebnisse erzielt: „Es könnte alles Mögliche als Ursache in Frage kommen“, erklärte der Polizeisprecher.

Es gibt viele mögliche Ursachen. Jedoch ist es für die Polizei nur schwer vorstellbar, dass etwa eine weggeworfene Zigarette das Feuer in der Lackiererei ausgelöst hat. Die letzten Mitarbeiter hatten gegen 17.15 Uhr den Arbeitsplatz verlassen, das Feuer brach erst nach 1 Uhr aus, außerdem herrscht in der Lackiererei Rauchverbot.

Auch Brandstiftung scheint eher unwahrscheinlich. Das gesamte Objekt, also KTO-Anlagen und Bornemann-Hallen, würden Tag und Nacht bewacht werden, zudem seien die Brandmeldeanlagen auf dem neuesten Stand der Technik, erklärte die Polizei: „Es gibt keinerlei Hinweise auf Vorsatz.“ Der Wachdienst habe bei seinen Kontrollgängen nichts bemerkt, trotzdem werde „nach und nach“ jeder Mitarbeiter befragt, der in dieser Nacht gearbeitet habe, ob er etwas Ungewöhnliches bemerkte. So bleibt als wahrscheinlichste Ursache ein technischer Defekt durch die erst kürzlich neu installierte Brandmeldeanlage.

Wie die Polizei mitteilte, betrachte die Versicherung, die für den Schaden aufkommen muss, den Gutachter als Hilfestellung: Er soll dafür sorgen, dass so ein Brand nicht wieder vorkommt. Mit einem Ergebnis wird in dieser Woche nicht mehr gerechnet, hieß es gestern bei der ermittelnden Polizei Bückeburg.

Bei der Firma Bornemann wollte man zu der Höhe des Schadens keine Stellung beziehen. Geschäftsführer Lutz Weisbecker ließ über sein Sekretariat ausrichten, keine Fragen beantworten zu wollen, so lange die Untersuchungen zu dem Brand laufen würden. rnk